

Erdgas Hauptenergieträger in Liechtenstein

LGV 1999 erstmals grösster Energielieferant

Der Erdgasabsatz hat gegenüber dem Vorjahr um 21,3 Mio kWh (7,5 %) zugenommen und betrug 301,7 Mio kWh. Damit war die LGV 1999 nach gut 13 Jahren seit der ersten Erdgaseinfuhr mengenmässig der grösste Energielieferant.

Der Anteil von Erdgas am gesamten Energieverbrauch des Landes belief sich auf 24,2 % (gemäss Energiestatistik). Verglichen mit dem westeuropäischen Anteil des Erdgases am Energieverbrauch mit rund 23 % ist dies eine respektable Grössenordnung und ein Meilenstein für die liechtensteinische Gasversorgung.

Auch auf dem Wärmemarkt steuerte Erdgas 1999 mit einem Anteil von 45 % den grössten Anteil bei.

Diese weitere Steigerung wurde erreicht, obwohl 1999 die Heizgradtage (eine Kennzahl für den Heizenergiebedarf) 2,2 % tiefer lagen als im Vorjahr. Das Wachstum ist massgeblich auf die sehr erfreuliche Zunahme der Neukunden zurückzuführen. 211 neue Kunden konnten an das Erdgasnetz angeschlossen werden, damit stieg die Kundenzahl bis zum Jahresende auf 2195.

Bei den angeschlossenen Objekten handelt es sich zu über 90 % um Wohngebäude, darunter etwa 3/4 Einfamilienhäuser.

Von den in den Talgemeinden erstellten Neubauten erhalten gemäss Baustatistik etwa 85 % eine Erdgasheizung. Dies, obwohl beim heutigen Ausbaustand immer noch nicht in allen Dorfteilen Erdgas angeboten werden kann.

Die grösste Abnehmergruppe stellt nach wie vor die Industrie mit 36,8 % der abgegebenen Erdgasmenge, gefolgt von den beiden Abnehmer-



Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Verwaltungsrat der LGV

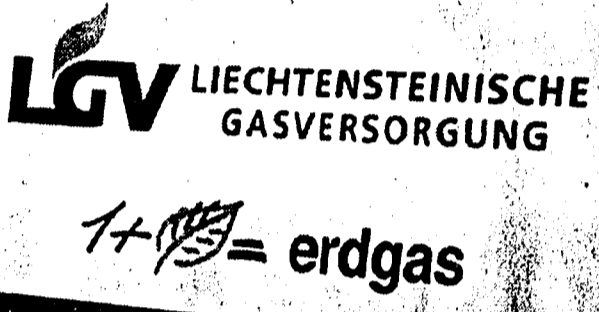
gruppen Wohnen/Haushalt mit 26,6 % und Gewerbe/Dienstleistung mit 26,5 %.

Das Erdgasnetz wurde auch 1999 kontinuierlich ausgebaut; zum bereits bestehenden Netz mit einer Leitungslänge von 240 km kamen 12,6 km Niederdrucknetz (Feinverteil- und Hausanschlussleitungen) und 1,8 km Mitteldrucknetz (Transportleitungen) dazu. Dafür wurden 1999 CHF 2,16 Mio investiert.

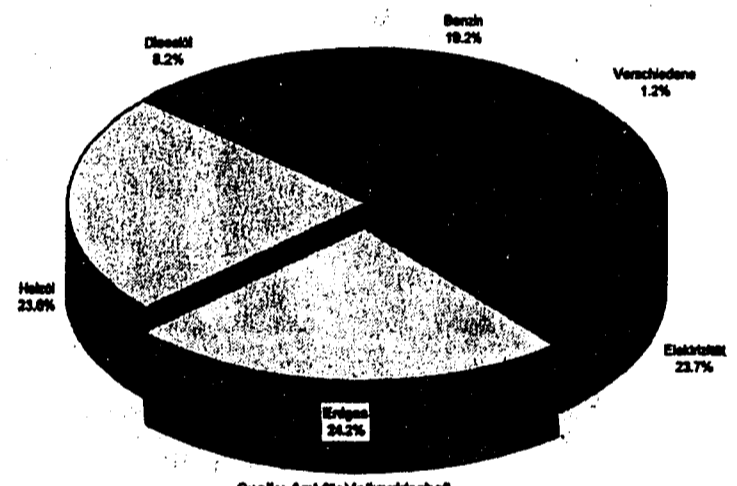
Im Geschäftsjahr konnte ein gutes Geschäftsergebnis erzielt werden. Der erwirtschaftete Gewinn nach Ab-

schreibungen beträgt CHF 0,934 Mio. Dieser Gewinn wird vollumfänglich zur Deckung des in den ersten Jahren durch die hohen Startinvestitionen entstandenen Verlustvortrages verwendet. 1999 beschäftigte die LGV 9 Vollzeit- und 2 Teilzeit-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter.

Die LGV dankt ihren Kunden für das Vertrauen und die Treue und wird alles daran setzen, auch in Zukunft in Liechtenstein ein attraktiver Energieanbieter sowohl im Dienste der Energieabnehmer wie auch der Umwelt zu sein.



Anteil der verschiedenen Energieträger am Gesamtenergieverbrauch 1999



Quelle: Amt für Volkswirtschaft

Viele Hürden erfolgreich gemeistert

Generalversammlung der Telecom FL zum ersten operativen Geschäftsjahr:

Am 10. Mai zog der Verwaltungsrat der Telecom FL Bilanz zum ersten operativen Geschäftsjahr. Die völlige Neugestaltung der Telekommunikation war eine grosse Herausforderung. Dank der Unterstützung von Swisscom erfolgte die Umsetzung ohne Unterbrüche. Trotz vieler Teilerfolge bleibt noch viel zu tun. Mit einer innovativen Preispolitik und konsequenter Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse will die Marktleaderin ihre Position verteidigen und die Kundenzufriedenheit erhöhen.

Die Generalversammlung der Telecom FL zog am 10. Mai Bilanz über das Berichtsjahr 1999, das zugleich auch das erste operative Geschäftsjahr der Swisscom Tochtergesellschaft ist. Gerhard Frey, Verwaltungsratspräsident der Telecom FL, konnte der Generalversammlung ein befriedigendes wirtschaftliches Geschäftsergebnis präsentieren. Gerhard Frey: «Mit Tatkraft und Entschlossenheit konnten wir viele Hürden erfolgreich meistern. Doch mit dem Abschluss der Autonomisierung und der Ausrichtung auf neue Dienstleistungen wie z.B. E-Business, liegt noch ein weiter Weg vor uns – der ist zwar steinig, aber wir sind fit.»

Portfolio umfasst 300 Produkte und Dienstleistungen

Mit 19763 Festnetz-Anschlüsse (per Bilanzstichtag) oder 62 Anschlüsse pro 100 Einwohner und einem ISDN-Anteil von 23 %, nimmt Liechtenstein im

Vergleich weltweit einen Spitzenrang ein. Die vielfältigen Kundenbedürfnisse von Privat- und Geschäftskunden verlangen nach einem professionellen Telekommunikationspartner mit breitem Angebot.

Telecom FL kann diesem Anspruch als einzige liechtensteinische Full-Service Providerin mit einem Portfolio von rund 300 Produkten und Dienstleistungen gerecht werden. Von analogen Anschlüssen und Mietleitungen bis hin zu integrierten Lösungen, bietet Telecom FL modernste Telefonie-, Daten- und Multimediadienste an.

Internationale Gesprächskosten um rund 75 % gesunken

Die in den angrenzenden Ländern ständig sinkenden Telefoniekosten schafften hohe Erwartungen. Ein erster Teilerfolg am 1. Juni 1999, mit einer Senkung der Preise für internationale Verbindungen um 30 %, vermochte

deshalb diese Erwartungen nicht zu erfüllen.

In der Zwischenzeit halten die Minutenpreise im internationalen Geschäftsverkehr durchaus einem Vergleich mit den Nachbarstaaten stand. Mit den letzten massiven Preissenkungen vom 1. April 2000 im internationalen Verkehr gelang es der Grundversorgerin, sich an das Preisniveau der umliegenden Länder anzugleichen. Dazu Gerhard Frey: «Diese Preissenkung auf bis zu 60 % war nur dank ausserordentlicher Anstrengungen möglich. Und damit sind die Minutenpreise seit Dezember 1998 um rund 75 % gefallen.»

Wechsel im Verwaltungsrat

Felix Weber ist infolge Pensionierung aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Er hat die Aufbauphase der Telecom FL wesentlich mitgestaltet. Neu nimmt im Verwaltungsrat Peter Schöpfer Einsitz.

Schöpfer, der als Leiter Operation im Management von Swisscom International aktiv ist, bringt auch durch seine Mandate als Verwaltungsrat der UTA (United Telecom Austria) und Tesion Telekommunikation in Baden-Württemberg, zwei Swisscom Tochtergesellschaften, hohe Fachkompetenz ein. Somit setzt sich der Verwaltungsrat neu wie folgt zusammen: Gerhard Frey, Niederteufen, VR-Präsident; Hans Brunhart, Balzers, VR, Andreas Niemack, lic. oec. HSG, Rapperswil, VR; Bruno Risch, Triesen, VR und Peter Schöpfer, Magglingen, VR.

Position der Stärke auch international

Die Erweiterung des Heimmarktes von Swisscom, mit Präsenz in allen Nachbarstaaten, verschafft Telecom FL eine Position der Stärke. Seit April

ist die 100%ige Tochtergesellschaft in die Home Market Strategie des Mutterhauses eingebunden. Damit ist Telecom FL auch für internationale Geschäftskunden mit grenzüberschreitenden Bedürfnissen eine ideale Telekommunikationspartnerin.

Geschäftsbericht verfügbar

Der Geschäftsbericht der Telecom FL kann angefordert werden über: Gratisnummer +423 - 800 22 22

E-Mail edy.kindle@telecom-fl.com

oder auf der Homepage www.telecom-fl.com eingesehen werden.

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen	1999
Nettoumsatz (in Mio CHF)	487,56
Investitionen (in Mio CHF) für Grundanlagen	1,622
Investitionen (in Mio CHF) für Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,420
Anschlüsse (per Bilanzstichtag)	
Anzahl Festnetz-Anschlüsse (inkl. ISDN)	19,763
Anzahl Mobilfunk-Anschlüsse (inkl. GSM, GPRS, U.S.S.B.)	62
Anzahl Blue Winkey-Internet-Anschlüsse	1,000
Anzahl ISDN-Anschlüsse (per Bilanzstichtag)	1,000
Anzahl Anträge auf ISDN-Anschlüsse	1,000
Anzahl Anträge auf ISDN-Anschlüsse	1,000
Personal	
Personalmanagement (Vollzeit)	9
Personalmanagement (Teilzeit)	2